

Schüler testen ihren Traumjob

BAD SAULGAU - In dieser Woche machen die Schüler der Klasse 11 des Störck-Gymnasiums eine Berufsorientierung (Bogy). Ziel dieser „Bogy-Woche“ ist, dass die Schüler als Praktikanten einen Einblick in den von ihnen gewählten Beruf gewinnen.

**Von unserer Praktikantin
Julia Trunk**

„Ich würde gerne Designerin werden und damit viel Geld verdienen“ – so sind oft die Vorstellungen der Jugendlichen über ihren künftigen Traumjob. Doch was ist, wenn ihnen der Beruf oder Studiengang am Ende doch nicht gefällt? Meist stehen sie dann mit leeren Händen da. Um diesem Problem ein wenig vorzubeugen, bekommen die Schüler der Gymnasien in der 9. und 11. Klasse die Möglichkeit, eine Woche lang ihre Wunschberufe auszuprobieren.

Schon Monate vor dem Praktikum haben sich die Schüler eigenständig eine Praktikumsstelle gesucht, die ihren Interessen entsprach. Sie mussten sich zum Teil schriftlich und mündlich bei den verschiedenen Firmen und Agenturen bewerben. Nachdem heute der letzte Tag der Praktikumswoche ist, erstellen die 74 Schüler in den kommenden Tagen einen Bericht, der schließlich von den Deutschlehrern bewertet wird.

Die meisten Schüler finden das Praktikum eine „super Gelegenheit, einen Beruf genauer kennen zu lernen“, so Matthias Florchinger. Auch der 17-jährigen Franziska Steuer macht die Woche viel Spaß, wenngleich es in der Werbeagentur, in der sie arbeitet, oft „sehr stressig ist“.

„Ich finde die Berufsorientierung auf jeden Fall sinnvoll, weil man einen genauen Einblick bekommt und danach keine falschen Vorstellungen über den Beruf mehr hat“, meint Vera Kisslinger, die in einer Sonderschule für geistig behinderte Kinder ihr Praktikum absolviert.

Abwechslung zum Schulalltag

Die Schüler sind in ganz Süddeutschland unterwegs und haben die verschiedensten Berufe ausgewählt. Rebecca Schriefers ist beispielsweise seit Montagmorgen bei der Polizei in Ravensburg tätig: „Ich interessiere mich sehr dafür und könnte mir durchaus vorstellen, später einmal Polizistin zu werden. Ich habe schon in der 9. Klasse ein Praktikum bei der Polizei in Altshausen gemacht, aber dieses Mal gefällt es mir noch besser.“

Die Woche bereitet den Praktikanten sichtlich Freude und „ist außerdem mal eine gute Abwechslung zur Schule“, sagt Susi Gebele, die in einer Computeragentur ihr Praktikum macht.

Die Schüler finden auch, dass man eine solche Bogy-Woche öfters machen sollte. „Ich denke, dass es die spätere Berufswahl sehr erleichtert und es wäre umso besser, wenn man in mehrere Berufe reinschnuppern könnte“, meint der 18-jährige Florchinger. Kisslinger ist auch der Meinung „dass man ein solches Praktikum mindestens ein bis zwei Mal pro Schuljahr durchführen sollte. Es ist auf jeden Fall eine sinnvolle Sache“.

Heute ist der letzte Tag ihres Schulpraktikums, ab Montag müssen die Schüler wieder die Schulbank drücken. Die Meisten werden sich jedoch sicher gerne an diese Praktikumswoche erinnern.